

75 Jahre Bildungszentrum HVHS Hustedt e. V. Jahresbericht 2022



VSA: Rechtspopulismus in Betrieb und Gesellschaft



DAS HUSTEDT-KOCHBUCH



Jahresbericht 2022:

Bildung im Aufwind

Arbeitsumfang

Das Arbeitsjahr war ein Jahr des Neuanfangs nach den coronabedingten Einschränkungen. Ab Mai 2022 haben wir den Bildungsbetrieb im vollen Umfang wieder aufgenommen. Das kann man an den Kennzahlen der Leistungsstatistik ablesen:

2019: 19.261 TNT (NEGB gewichtet) und zusätzlich 8.838 TNT außerhalb NEGB

2020: 8.142 TNT (NEGB gewichtet) und zusätzlich 5.455 TNT außerhalb NEGB

2021: 7.088 TNT (NEGB gewichtet) und zusätzlich 4.501 TNT außerhalb NEGB

2022: 11.172 TNT (NEGB gewichtet) und zusätzlich 7.448 TNT außerhalb NEGB



Das Titelbild dieses Jahresberichtes zeigt eine Auswahl von Veröffentlichungen aus über sieben Jahrzehnten praktischer Bildungsarbeit. Zur Lernkultur im Bildungszentrum HVHS Hustedt zählt eine ausgeprägte Theorie-Praxisreflexion. Denn es gibt mit Immanuel Kant nichts Praktischeres als eine gute Theorie.

Die Statistik bildet die Entwicklung und die Folgen der Pandemie ab. Unter diesen Bedingungen hat 2022 ein erkennbar leistungsstarkes Ergebnis. Heute setzt sich diese Entwicklung positiv fort. Wir sehen optimistisch in die Zukunft. Dafür haben wir im Berichtsjahr 2022 die Voraussetzungen geschaffen und den Betrieb stabilisiert und reorganisiert.

Reorganisation und Zukunftssicherung

Wir erneuern die Kooperationen und das Vertrauen in die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartner*innen, insbesondere mit dem IG Metall Bezirk Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, den einzelnen Geschäftsstellen und den Vertrauensleuten in Wolfsburg, Hannover, Braunschweig und Salzgitter. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie der Arbeit/Akademy of Labour (Frankfurt/M) hat für uns besondere Bedeutung. Gleichzeitig arbeiten wir mit einer Vielzahl von zivilgesellschaftlichen Bildungspartner*innen zusammen. Und wir entwickeln neue Ideen und Projekte. Diese Reorganisation ist noch nicht abgeschlossen. Besonders am Herzen liegen uns die neue Bibliothek im Bildungszentrum, das geplante „Labor 4.0“ zur digitalen Kompetenzentwicklung und die Modernisierung der Infrastruktur.

Das Zentrum für Europäische Betriebsräte (ZEB) erhält eine Photovoltaik-Anlage, auch für neue E-Tanksäulen. Wir lassen das Dach des Landhauses sanieren und erneuern, keine spektakuläre Innovation aber eine notwendige, vergleichsweise teure Zukunftsinvestition. Und wir öffnen das seit Sommer 2022 geschlossene nun aufwendig mit Energiesparmaßnahmen ertüchtigte Schwimmbad wieder für alle Teilnehmenden und Gäste aus der Region.

In den Jahren 2022/23 wurden zudem die umfangreichen Vorarbeiten für die nächste Qualitätstestierung des Bildungszentrums abgeschlossen. Und im Blick nach vorne, eine ganz zentrale Weichenstellung, wurde der Vertrag mit dem Land Niedersachsen nach Erbbaurecht für die Liegenschaft und die Gebäude des Bildungszentrums bis zum Jahr 2085 verlängert. Damit ist eine wichtige Voraussetzung für die langfristige Sicherung des Standortes Hustedt gegeben.

Themenschwerpunkte

2022/23 engagieren wir uns besonders in den Themenbereichen „Gute Arbeit und Transformation“, „Auto, Klima, Umwelt“ und „Demokratie schützen“.

Die Weiterentwicklung des langen Grundkurses zur politischen Bildung (Akademiekurs) sowie des Gesamteuropäischen Seminars (KJP/OWI) haben das zurückliegende Jahr besonders geprägt.

Darüber hinaus sind Fragen der betrieblichen Interessensvertretung, die Stärkung der Demokratie und vor allem der Abbau von Feindbildern in diesen Kriegszeiten wichtige Themen. Denn den Frieden gewinnt man nicht durch bloße Aufrüstung. Die Lage ist zu ernst, um sie den Bellizisten zu überlassen.

Personelle Veränderungen

Auch personell war das Berichtsjahr ein Jahr mit viel Veränderung und neuem Anfang: In praktisch allen Arbeitsbereichen haben neue Kolleg*innen ihre Arbeit aufgenommen. Heute arbeiten 55 sozialversicherungspflichtige Kolleg*innen (davon 12 geringfügig + 2 Auszubildende) in Pädagogik und Verwaltung, Küche, Hausorganisation und in den Häusern sowie rd. 70 ehrenamtliche oder nebenberufliche Referent*innen. Nach einer Interimszeit in den Jahren 2022 – 2023 scheidet Dietrich Burggraf verabredungsgemäß aus der Leitung aus. Ab Oktober 2023 übernimmt Gesa Lonnemann die Aufgabe der geschäftsführenden pädagogischen Leiterin. Die Kontinuität in der Leitung wird von Christiane Tahn auch weiterhin als Geschäftsführerin für Organisation & Administration sichergestellt.

Blick nach vorne und Dank

Dieser Jahresbericht vermittelt im 75. Jahr des Bildungszentrums mit gutem Grund ein positives Zwischenergebnis und trotz aller gesellschaftlicher Herausforderungen einen optimistischen Ausblick. Wir freuen uns über den erfolgreichen Bildungsbetrieb und die gute Resonanz. Mit einer ausgeprägten Lernkultur und vielen, auch kleinen Innovationen. Denn das zeigen nicht nur die Kennzahlen: Bildung in Hustedt ist im Aufwind!

Für die Unterstützung auch in schwierigen Zeiten danken wir besonders unseren gewerkschaftlichen Bildungspartner*innen sowie dem Vorstand, den 391 Mitgliedern im Trägerverein und dem gesamten Team des Bildungszentrums.

Ein besonderer Dank gilt Heinz Witte als Vorsitzenden und Carsten Maaß als stellv. Vorsitzenden, die nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit aus der Vorstandsarbeit ausscheiden. Dazu auf der nächsten Seite.

Bildungszentrum HVHS Hustedt in Zahlen (2022)

Normalbetrieb coronabedingt erst ab 5/22 305 Betriebstage mit Seminarbelegung mit

- 18.620 Teilnehmer*innentage
- 5.176 Teilnehmende
 - 326 Seminare/Tagungen sowie bildungsnahe Dienstleistungen: Konzeptentwicklung und Verwaltungsservice
- 7,5 ha Park- und Waldgelände
 - 19 Häuser mit 7 Seminar- und Tagungsräumen (25 bis max. 120 Plätze), davon ein Saal mit Dolmetschertechnik und
 - 16 Gruppenräume
 - 1 Schwimmbad/Sauna; wieder geöffnet ab Mai 2023
 - 1 Bier- und Weinstube
 - 1 Bibliothek mit PC-Arbeitsplätzen (im Neu-Aufbau)
 - 1 Küche (max. Kapazität 200 Portionen je Mahlzeit) für 4 Mahlzeiten täglich sowie Kaffee- und Teeservice
- 100 Plätze im Speiseraum (25 weitere Plätze in S6)
- 144 Betten
- 116 Einzelzimmer/Bad (28 DZ/Bad)
 - 2 Blockheizkraftwerke (Landhaus)
 - 1 Luft-Wärmepumpe (ZEB)
 - 1 Photovoltaikanlage (ZEB) (ab 2023)
 - 4 E-Ladesäulen, 66 KWp (ab 2023)
- 55 Sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter*innen in Pädagogik, Verwaltung, Küche, Hausorganisation und Hausreinigung (inkl. 2 Auszubildende)
- 70 Ehrenamtliche Referent*innen
- 391 Mitglieder im Trägerverein (2023)
- 3 Mio. Umsatz, davon ca. 16% öffentliche Mittel (NEBG+KJP)



Heinz-Hermann Witte, Nieders. Staatssekretär a.D., ehem. DGB-Landesbezirksvorsitzender Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt, Vorsitzender des Trägervereins Bildungszentrum HVHS Hustedt



Carsten Maaß, Tarifsekretär der IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, ehem. Bildungssekretär, stellv. Vorsitzender des Trägervereins Bildungszentrum HVHS Hustedt

Dank an Heinz Witte und Carsten Maaß

Heinz Witte ist von 1991 bis 2023 Vorsitzender des Vorstandes des Trägervereins „Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V.“ Von 2009 bis 2023 ist Carsten Maaß sein Stellvertreter im Vorstand. Beide kandidieren jeweils auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wiederwahl. Damit endet eine beachtliche 32-jährige bzw. 14-jährige ehrenamtliche Amtszeit, eine Ära, in der sich das Bildungszentrum mehrfach neu aufgestellt, stetig modernisiert und grundlegend weiterentwickelt hat.

Hustedt ist gesellschaftlich wirksam. Im Mittelpunkt stand und steht immer wieder neu die arbeitnehmer-*innenorientierte kritische politische Bildung. Aber auch der Ausbau des Bildungszentrums, der Abschluss eines langfristigen Pachtvertrages mit dem Land Niedersachsen und damit die Sicherung des Bildungszentrums am Standort Hustedt, die Kooperation mit der Betriebsräte gGmbH und die Entwicklung neuer Seminar- und Lehrgangsmodele fallen in diese Amtszeit. Profilbildend waren nicht zuletzt eine Vielzahl von Tagungen und Workshops zum gesellschaftspolitischen Diskurs.

Lieber Heinz, lieber Carsten,

im Namen aller Kolleg*innen sagen wir Euch unseren herzlichen Dank und kollegialen Respekt für die langjährige, ermutigende und vertrauensvolle Zusammenarbeit – für Eure Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit dem gesamten Vorstand und vor allem mit allen Kolleg*innen des Bildungszentrums in Pädagogik und Verwaltung, Küche, Hausorganisation und Hauswirtschaft die Heimvolkshochschule Hustedt immer wieder zum Erfolg zu führen.

Ad multos annos – auf viele Jahre noch!

Christiane Tahn
Geschäftsführerin
Organisation & Administration

Dietrich Burggraf
Interimsgeschäftsführer 2022-2023
Leiter und Geschäftsführer 2009-2016

75 Jahre Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V.

75 Jahre kritische politische Bildung und prägende Lernkultur

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. In diesem Jahr hat das Bildungszentrum HVHS Hustedt 75-jähriges Jubiläum. Angesichts des Krieges in Europa und der sich überlagernden weiteren Krisen und Herausforderungen bis hin zur Klimakatastrophe, ist nicht allen zum Feiern zu Mute. Wir beschränken uns deshalb auf eine Festveranstaltung im Anschluss an die diesjährige Mitgliederversammlung des Trägervereins. Besonders freuen wir uns, dass Ministerpräsident Stephan Weil und Dr. Mehrdad Payandeh, Vorsitzender des DGB-Landesbezirkes Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt die Festreden halten werden.

Zum Jubiläum veröffentlichen wir aber auch ein politisches Kochbuch mit Rezepten aus der Hustedter Küche: Ein Plädoyer für gute Bildung und gutes Essen. Denn Standortbestimmungen und die Praxis des Bildungszentrums sind häufig beschrieben worden. Wir möchten die Idee vom guten Leben und Genießen wachhalten: Für gute Arbeit, für gute Bildung und gutes Essen für alle. So viel Zeit muss sein. Gerade in einem Jubiläums- und Krisenjahr.

Hustedt hat eine lernintensive prägende Lernkultur. Hier haben sich in über sieben Jahrzehnten mehrere Generationen von Arbeitnehmer*innen für Aufgaben im Gemeinwesen, in der betrieblichen Interessensvertretung, in Gewerkschaft, Wirtschaft und Politik qualifiziert und anschließend gesellschaftliche Verantwortung übernommen. Und sie haben damit auch das Land Niedersachsen erfolgreich mitgestaltet.

In der 75-jährigen Geschichte des Bildungszentrums bildete sich von den Re-Education-Programmen zum Demokratie-Lernen nach der Nazi-Diktatur und dem 2. Weltkrieg bis zur Ost-West-Konfrontation im Kalten Krieg, von der Entspannungspolitik bis zur Deutschen Einheit und der Globalisierung der Wirtschaft immer wieder die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland ab.

Heute haben – in europäischer Dimension – die Verteidigung und Stärkung der Demokratie und des Rechtsstaates sowie die Auseinandersetzungen und Kämpfe um die Zukunft der Arbeit zentrale Bedeutung. Dazu benötigen wir starke Gewerkschaften in einer selbstbewussten Zivilgesellschaft. Unter den Bedingungen von Klimakrise und digitaler Transformation geht es um menschliche und sichere Arbeitsbedingungen, um Gemeinwohlorientierung und Wirtschaftsdemokratie. Arbeitnehmer*innen-orientierte kritische politische Bildung will „Gute Arbeit und Gutes Leben“ für alle und orientiert sich deshalb an den Interessen und Erfahrungen der beteiligten Kolleg*innen.



VL-Intensiv und Qualifizierung für die betriebliche und gesellschaftliche Praxis: Arbeitsbedingungen, aktuelle Kämpfe und Zukunftsfragen in der Stahlindustrie.



Dieser Jahresbericht nennt auf den folgenden Seiten in der gebotenen Kürze beispielhafte Stellungnahmen und Arbeitsschwerpunkte: „Nach vorwärts erinnern“ ist angesagt.



Drei Häuser – drei Entwicklungsstufen

Drei Häuser von insgesamt 19 Gebäuden – drei Entwicklungsstufen des Bildungszentrums: Das Landhaus, heute Verwaltungssitz, das historische Bauernhaus mit moderner Küche und freundlichem Speiseraum sowie das moderne Zentrum für Europäische Betriebsräte (ZEB).

Ironie der Geschichte...

Das Landhaus eines Spekulanten, Kapitalisten und Vertreters der wilhelminischen Klassengesellschaft, erbaut 1904, ist nun seit 75 Jahren Zentrum der emanzipatorischen Arbeiterbildung für Mitbestimmung, gesellschaftliches Teilhaben und soziale Demokratie.

Das benachbarte Bauernhaus einer nicht gerade begüterten Hofstelle aus dem 19. Jahrhundert beherbergt heute - 2013/14 grundlegend saniert und modernisiert - die Hustedter Küche und den Speiseraum für die Gäste und Teilnehmer*innen des Bildungszentrums.

...und bildungspolitische Errungenschaft

Das neue Zentrum für Europäische Betriebsräte (ZEB) schließlich, gebaut 2018, ist das moderne Hustedt mit optimaler Dolmetscher- und Konferenztechnik. Drei Häuser mit Symbolcharakter – ein idealer Ort für Gespräche, Begegnungen und neue Impulse.

„Vor 50 Jahren haben wir in Hustedt über den demokratischen Sozialismus diskutiert, das müsste heute doch auch möglich sein.“

Walter Hiller (2010), ehem. Betriebsratsvorsitzender der Volkswagen AG Wolfsburg, niedersächsischer Arbeits- und Sozialminister von 1990-1996, langjähriges Mitglied im Vorstand des Trägervereins

„Der entscheidende Punkt ist, schaffen wir das Thema Digitalisierung zu bewältigen? Es werden sehr viele Arbeitsplätze verloren gehen. Das heißt, man muss ein anderes Verständnis dafür bekommen, welche Rolle Arbeit spielt und was von dem, was erwirtschaftet wird, für die Allgemeinheit genutzt werden soll und was nicht. Das heißt, wir müssen eine neuartige Kapitalismuskonversation führen.“

Hasso Düvel (2018), Teilnehmer am 6-Wochen-Kurs 1968, Mitglied im Vorstand von 1981 bis 1990; ehem. Bezirksleiter der IG Metall in Sachsen, später zusammen mit Berlin.

„Politische Bildungsangebote sind nur dann erfolgreich, wenn sie sich an den praktischen Alltagserfahrungen und an den Interessenslagen der Teilnehmenden orientieren.“

Dr. Klaus Dera (1998), stellv. Schulleiter 1993-2009

„Das exemplarische Lernen mit soziologischer Phantasie erlangte ab Mitte der 60er Jahre erhebliche Bedeutung.“

Carl B. Schwabe (2018), Schulleiter 1977-1992, anschl. langjähriger Geschäftsführer von Arbeit und Leben

„Gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist Zweckbildung für soziale Auseinandersetzungen.“

Hartmut Meine (2016), ehem. Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt

„Demokratische und soziale Verhältnisse in Wirtschaft und Gesellschaft sind nur dann zu erreichen und zu bewahren, wenn möglichst viele Menschen erkennen, welche Bedingungen ihre Arbeit und ihr Leben beeinflussen, und wenn möglichst viele Männer und Frauen bereit sind, sich für ihre Interessen und die Belange ihrer Mitmenschen zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Mit diesem Verständnis steht in Hustedt die politische Bildung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Mittelpunkt.“

Karl Neumann (1988), DGB-Landesbezirksvorsitzender, Vorstandsvorsitzender des Trägervereins 1981-1991

„In Hustedt interessierten mich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gesamtzusammenhänge. (...) Da waren Olaf Sund und auch Carl Schwabe mit erheblichem Einfluss auf uns in der politischen Bildung.“

Heinz-Hermann Witte (2016), Staatssekretär a. D., ehemaliger DGB-Landesbezirksvorsitzender Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt; Teilnehmer am Grund- und Aufbaukurs (Akademiekurs), langjähriger Vorsitzender des Trägervereins BZ HVHS Hustedt

„Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Arbeitnehmer*innen und ihre Interessen. Es geht um Kompetenz und Orientierung für gute Arbeit, soziale Demokratie und gesellschaftliches Teilhaben. Deshalb qualifizieren wir auch in Zeiten der Pandemie für die betriebliche Interessensvertretung ebenso wie für gesellschaftliches Engagement im Gemeinwesen, in Vereinen und Gruppen, Parteien und Gewerkschaften.“

Christiane Tahn/Dietrich Burggraf (Jahresbericht 2021)

„Heimvolkshochschulen haben mit den Gewerkschaften die gleichen Ziele. Diese Ziele

klingen als Festreden und Grußworte pathetisch. Sie gilt es in der Bildungsarbeit hier wie dort praktisch umzusetzen: Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Solidarität.“

Olaf Sund (1998), Schulleiter 1969 bis 1977, Senator Landesregierung Berlin a.D., Staatssekretär in Brandenburg a.D., MdB, MdL

„Die Bildungsarbeit der Gewerkschaften, der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben sowie der HVHS

Hustedt sind untrennbar miteinander verbunden. Unsere Bildungsarbeit soll Arbeitnehmer in die Lage versetzen, ihre eigenen Interessen zu erkennen, diese Interessen zu formulieren und in der gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzung auch durchzusetzen.“

Hermann Rappe, (1968), Teilnehmer am 6 Wochen-Kurs, langjähriger Vorsitzender der IG BCE, vormals der IG Chemie, 25 Jahre Mitglied im HVHS-Vorstand.

Hustedter Beiträge zur politischen Bildung

Eine Übersicht über die gesamte Reihe:
www.hvhs-hustedt.de

Burggraf, Grote, Kolbe, Lippert, NEBG Nds. Erwachsenenbildungsgesetz mit Durchführungsbestimmungen und einer Einführung in Entstehung und Bedeutung des Gesetzes, Hustedter Beiträge zur politischen Bildung, Band 10, 145 Seiten, Norderstedt 2020, ISBN 9-783751-917643



Das Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz sichert und fördert seit über fünf Jahrzehnten erfolgreich die Erwachsenenbildung und damit auch die Entwicklung des Bildungszentrums Hustedt. Es definiert in besonderer Weise gemeinwohlorientierte politische Bildung. Das Gesetz ist in Zeiten wachsender antidemokratischer und rassistischer Grundhaltungen ein wichtiger Beitrag zu einer demokratischen, weltoffenen Kultur und Verfassung des Landes.



Bildungszentrum HVHS Hustedt (Hrsg.), *Erinnern für Morgen – Ein Almanach zum 70-jährigen Bestehen*, 236 Seiten, Norderstedt 2018, Hustedter Beiträge zur politischen Bildung, Band 9, ISBN 9-783748-132745

Mit Beiträgen von Dietrich Burggraf, Harald Kolbe und Carl B. Schwabe zur Geschichte des Bildungszentrums sowie biographische Erinnerungen von: Udo Achten (†), Lore Auerbach, Thomas Bonkat, Bärbel Bruns, Paul Deutschland, Hasso Düvel, Hartwig Erb, Annegret Finke, Karl Hasenohr, Bernd Osterloh, Hermann Rappe (†), Dirk Windmüller, Heinz Witte.

Das Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz sichert und fördert seit über fünf Jahrzehnten erfolgreich die Erwachsenenbildung und damit auch die Entwicklung des Bildungszentrums Hustedt. Es definiert in besonderer Weise gemeinwohlorientierte politische Bildung. Das Gesetz ist in Zeiten wachsender antidemokratischer und rassistischer Grundhaltungen ein wichtiger Beitrag zu einer demokratischen, weltoffenen Kultur und Verfassung des Landes.

Neu: Das Hustedt-Kochbuch

Das Kochbuch zum 75-jährigen Jubiläum des Bildungszentrums HVHS Hustedt
Hustedter Beiträge zur politischen Bildung, Band 11

Im Jubiläumsjahr legen wir ein politisches Kochbuch vor, nachdem eine Vielzahl von Veröffentlichungen in den zurückliegenden Jahren konzeptionelle Standortbestimmungen ausführlich diskutiert haben. Dieses Kochbuch eröffnet eine weitere Dimension des „Lebens und Lernens unter einem Dach“ und erzählt von engagierter Bildungsarbeit und gutem Essen für alle. Zum 75-jährigen Jubiläum des Bildungszentrums könnte es kaum einen größeren Genuss geben.

In ungewissen Zeiten ist die „Vision vom guten Essen für alle“ schließlich auch ein Stück Hoffnung und Ermutigung und eine politische Ansage. Gegen Stammtisch-Parolen zum Beispiel, gegen Hass und Verachtung der Demokratie, gegen die Gleichgültigkeit bei rassistischen Sprüchen! Für Vielfalt, Mitbestimmung und Soziale Demokratie, in der alle in einem umfassenden Sinn satt werden.



Helmut Griebel/Dietrich Burggraf, *Das Hustedt-Kochbuch – Das Kochbuch zum 75-jährigen Jubiläum des Bildungszentrums HVHS Hustedt*; 90 Rezepte vom Feinsten, viele Fotos – ein Plädoyer für gute Bildung und gutes Essen. Gestaltung: Karsten Meier, 120 Seiten, Hustedter Beiträge zur politischen Bildung, Band 11, Celle-Hustedt 2023, Bezug: Bildungszentrum HVHS Hustedt, Zur Jägerei 81, 29229 Celle-Hustedt

Akademiekurs: 75 Jahre Politische Persönlichkeitsbildung

In dieser Form ist er einmalig: Der Akademiekurs zur politischen Grundbildung. Er hat eine lange Tradition. Seit Beginn an führt das Bildungszentrum HVHS Hustedt sogenannte „lange Kurse“ durch. Anfangs viele Jahre lang gemeinsam mit Arbeit und Leben Niedersachsens. Politische Grundbildung in einem System aufeinander aufbauender Lehrgänge – bis hin zum legendären sechs monatigen Aufbaukurs: Persönlichkeitsbildung, Kompetenzentwicklung und Orientierung. Ein politischer wegweisender Kompass fürs Leben. Mehrere Generationen engagierter Teilnehmer*innen haben anschließend jeweils wichtige Aufgaben und herausragende Positionen in der betrieblichen Interessensvertretung und Gewerkschaft, in Politik und Gesellschaft erfolgreich wahrgenommen.

Heute sind es sechs Wochen, die als Blockseminar (!) oder in Form von sechs Wochenseminaren durchgeführt werden. Dabei stehen gleichermaßen die tiefgreifenden Umbrüche im Betrieb, in der Arbeitsorganisation und in der Gesellschaft im Mittelpunkt. Die Themen und Inhalte werden vom Team um Marvin Rühling, der als Pädagogischer Mitarbeiter der HVHS diesen Arbeitsschwerpunkt leitet, laufend aktualisiert. Zwei Kurse im Jahr. Mit kleinen Lerngruppen, die in der Regel auch nach dem Kurs Kontakt halten.

Solch ein gemeinsames „Leben und Lernen unter einem Dach“ sind eine grundlegende, häufig noch einmal lebensverändernde Erfahrung. Aber auch immer wieder eine große Herausforderung.

Modul 1

Krisen als Grundlage unserer Gesellschaft

Modul 2

Auswege aus dem menschengemachten Klimawandel

Modul 3

Digitalisierung und Transformation von Arbeit und Gesellschaft

Modul 4

Internationale Weltordnung im Umbruch

Modul 5

Aus vergangenen Auseinandersetzungen lernen – Konsequenzen für Heute ziehen

Modul 6

Deutungshoheit und Handlungsmöglichkeiten (wieder) erlangen

Dieser Akademiekurs mag in Zeiten einer sich überschlagenden digitalen Transformation ein Nischenformat sein. Denn viele träumen von der funktionalen Digitalisierung des Lernens, lassen Seminare schrumpfen und verzichten auf die persönliche Begegnung. Just in time. Mit geringen Kosten und hoher Effizienz. Hier ist das moderne, persönlichkeitsprägende, nachhaltige Gegenmodell: Zeit und Raum für Bildung.

Der Erfolg ist groß, aber nicht erstaunlich, denn er bestätigt Bildungswissenschaft und Praxiserfahrung: Der Akademiekurs ist fachlich ausgewiesen, effektiv und nachhaltig und ein großes Stück „gelingendes Lernen“. In einer Vielzahl gesellschaftlicher Zusammenhänge treffen sie sich wieder, die Absolvent*innen dieses Kurses - in betrieblichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und Kämpfen mit aufrechem Gang, klarer demokratischer Haltung und einem gesellschaftspolitisch ausgewiesenen Kompass.



Fachtagung im Rahmen des Projektes „Transformation gestalten“ 2022/23

Neustart im Zentrum für Europäische Betriebsräte: 20 Jahre InterSoli Netzwerk Mittel-Osteuropa

Am 24. – 26. März 2023 traf sich das InterSoli-Netzwerk der IG Metall Wolfsburg im Bildungszentrum Hustedt, um Fragen der gewerkschaftlichen internationalen Solidarität und der Zusammenarbeit in Mittel-Osteuropa zu beraten. Für den Arbeitskreis InterSoli war es bereits das 20. Treffen. 2001 traf sich dieses Netzwerk zum ersten Mal ebenfalls in Hustedt. Für das Bildungszentrum bedeutete diese Tagung den Neustart in die Internationale Arbeit nach der Pandemie im immer noch neuen Zentrum für Europäische Betriebsräte (ZEB).

nalstaatlicher Entwicklungen besonders herausgearbeitet. Nicht zuletzt führen die sozialökologische Transformation und neue E-Mobilität zu gravierenden Veränderungen an den einzelnen Standorten. Solidarität ist in diesem Zusammenhang international, sonst ist sie keine, war trotz aller Sonderinteressen das gemeinsame Resümee. Tagungssprachen waren Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Serbokroatisch und Deutsch, die von einem Dolmetscherteam simultan übersetzt wurden. Die ungarischen Kolleg*innen fehlten diesmal, weil sie aktuell im Tarifkampf standen.

Gute Resonanz für Hustedt: Das Tagungszentrum hat sich bewährt. Gute Voraussetzungen für die Weiterarbeit.



Unter Leitung von Flavio Benites, erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg, Dorothea Katharina Ritter, Sekretärin für internationale Arbeit, sowie Rainer Maaß, Leiter InterSoli MOE Wolfsburg, diskutierten rd. 90 Teilnehmende aus (fast) allen VW-Standorten in Mittel-Osteuropa aktuelle Fragen der gewerkschaftlichen Zusammenarbeit und der gemeinsamen Gestaltungsaufgaben. Im Mittelpunkt standen die Referate von Dariusz Dabrowski, Generalsekretär des Europäischen und Weltkonzernbetriebsrates, und von Prof. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

Der herausragende politische Beitrag der Gewerkschaften zur Sicherung von Frieden und Demokratie auf nationaler Ebene und im internationalen Zusammenwirken wurde bei diesem Treffen vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine aber auch angesichts illiberaler und autoritärer natio-



Politische Jugendbildung im Gesamteuropäischen Seminar (GES)

Die politische Jugendbildung, Angebote für Auszubildende und junge Erwachsene führt das Bildungszentrum im Gesamteuropäischen Seminar (GES) durch.

1956 im Kalten Krieg als Ost-West-Seminar gegründet, hatten lange Zeit deutschland-politische Themen, Fragen der europäischen Einigung und später der Entspannungspolitik große Bedeutung. Zu einem besonderen Arbeitsschwerpunkt wurden Studienreisen in die DDR, nach Polen und in die UdSSR und ihre Nachfolgestaaten, aber auch in praktisch alle Staaten

„Hustedter Winter“ – Der politische Jahresauftakt des Bildungszentrums

Ein Winter mit Schnee und strengem Frost ist in Hustedt selten geworden. Der „Hustedter Winter“ als politischer Jahresauftakt des Bildungszentrums allerdings erfreut sich wachsender Beliebtheit. Er hat sich zu einer wichtigen Veranstaltung der Kooperationspartner*innen und gewerkschaftlichen Bildungsverantwortlichen entwickelt – ein Treffpunkt der Freundinnen und Freunde des Bildungszentrums aus Politik und Gewerkschaften, aber auch aus Wissenschaft und Erwachsenenbildung. Ein gelungenes Format: Gemeinsames Nachdenken über die aktuelle gesellschaftliche Situation zu Beginn eines Arbeitsjahres, Gespräche und Begegnungen und gemeinsames Genießen, was Haus und Heide in dieser Jahreszeit bieten.

Skandinaviens. Die Umorientierung erfolgte nach 1990 zum Gesamteuropäischen Seminar.

Dabei rückten die Interessen junger Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft immer stärker in den Mittelpunkt. Die Stärkung der Demokratie, Solidarität und Teambildung vor Ort und in europäischer Dimension beschäftigen heute die Seminare.

Im Jahr 2022, im vorerst letzten Jahr mit Coronabeschränkungen mit noch erheblichen Absagen, haben 230 junge Erwachsene mit 841 Teilnehmertagen an 10 Seminaren teilgenommen. Das GES führt die Seminare im Verbund der Ost-West-Institute (OWI) durch, dem bundesweit neun Einrichtungen angehören, die vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ)/KJP gefördert werden.

2023 mit einer „10 Minuten-Rede“ von Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Bauen und Digitalisierung.

2020 mit Laura Pooth, Landesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen • 2018 mit Dr. Mehrdad Payandeh, Vorsitzender des DGB-Landesbezirks Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt • 2016 mit Prof. Dr. Reinwand-Weiss, Direktorin der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel; Hartmut Meine, Bezirksleiter IG Metall Bezirk Niedersachsen, Sachsen-Anhalt; Dirk-Ulrich Mende, Oberbürgermeister Stadt Celle • 2015 mit Prof. Dr. Martin Allespach, Direktor der Europäischen Akademie der Arbeit/Johann-Wolfgang-von-Goethe Universität Frankfurt a.M. • 2014 mit Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments, Berichterstatter für Industriepolitik EP • 2013 mit Helga Schwitzer, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Frankfurt a.M. • 2012 mit Prof. Dr. Heiner Flassbeck, Direktor bei der UNCTAD, der UN-Organisation für Welthandel und Entwicklung, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium a.D. • 2011 mit Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup, Professor an der Fachhochschule Gelsenkirchen. FB Wirtschaftsrecht und Sprecher der Memo-Gruppe für alternative Wirtschaftspolitik.



Antifaschistische Aufklärung, historische Verstrickungen und kritische Erinnerungs- arbeit

Seit 75 Jahren besuchen Seminargruppen aus Hustedt das nahe KZ-Mahnmal, die Gedenkstätte Bergen-Belsen. Erschrocken. Betroffen. Erschüttert. Die Aufarbeitung ist Teil der Seminararbeit. Kritisches Bewusstsein und eine antifaschistische, demokratische Grundhaltung lassen sich nur durch Aufklärung, durch Betroffenheit und Nachdenken mit einem politischen Kompass, der Orientierung gibt, gewinnen.

„Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“ gehört zur DNA des Bildungszentrums.

Ohne die Befreiung vom Faschismus, gäbe es das Bildungszentrum nicht. Junge Arbeiter*innen und Kriegsrückkehrer waren die ersten Teilnehmer*innen in Re-Education-Programmen und Demokratie-Seminaren für den öffentlichen Dienst, gefördert von der britischen Besatzungsmacht.

Faschismus ist nicht wie ein zufälliges Unglück über die Deutschen gekommen, sondern kennt nationalistische, autoritäre und militaristische Entwicklungslinien und alltäglichen Rassismus. Das Bildungszentrum klärt über historische Zusammenhänge und handelnde Personen, über wirtschaftliche Interessen und politische Entwicklungen auf. Die Demokratie zu verteidigen, Faschismus aber auch als bürgerliche Herrschaftsform zu analysieren, ist immer wieder eine neue, aufklärende Aufgabe. Politische Bildung sieht sich heute von neuen Nationalisten und Bellizisten auf der einen und auf der anderen Seite von Populisten, die die Demokratie verächtlich machen, und besonders von offenen Demokratiefeinden herausgefordert.

Zur kritischen Erinnerung gehört bei einem 75-jährigen Jubiläum aber auch der Blick auf die eigene Geschichte. Dass nach dem demokratischen Neuanfang bald dann Dr. Paul Steinmetz zum prägenden Leiter (1949-1969) sowie zum Chef-Theoretiker der ebenfalls neuen Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen wurde, war nicht untypisch für die damalige Zeit. Steinmetz war in jungen Jahren Lehrer an der legendären Heimvolkshochschule Dreißigacker in Thüringen, wechselte in den 1930er Jahren zum „Freiwilligen Arbeitsdienst“, faktisch eine NS-Vorfeldorganisation, und wurde nach 1933 schließlich hoher NS-Reichsarbeitsdienstführer (RAD) im Generalsrang. In dieser Weise als Repräsentant der NS-Diktatur belastet, wurde er erst 1947 aus britischer Internierung entlassen. Die Geschichte des Bildungszentrums ist so



Erinnerungsort für die ermordeten Häftlinge auf dem Todesmarsch am 10./11. April 1945 von Groß Hehlen über Hustedt nach Bergen-Belsen im Park des Bildungszentrums.

widersprüchlich, wie die der Bundesrepublik. Irgendwo mussten die Nazis nach dem Krieg geblieben sein. Vor allem im Bildungswesen, aber zum Beispiel auch in der Justiz, entlasteten sich die faschistischen Eliten gegenseitig. Die damalige „Unfähigkeit zu trauen“ hatte viele Facetten und Steinmetz bald eine hohe Reputation als Vertreter einer eigenständigen, wenn auch sehr idea-

listischen Arbeiterbildung. Steinmetz war nicht allein. Auch die HVHS-Lehrer Dr. Werner Dietrich (1948 – 1954) und Willi Träder (1948 - 1953), Zeitzeugen zu folge jeweils beliebte Pädagogen, hatten, freilich um ein Vielfaches weniger exponiert, ihre NS-Vergangenheit. Ausführlich thematisiert Jörg Wollenberg die Geschichte Hustedts vom Volkshochschulheim des Arbeitsdienstes zur Heimvolkshochschule des demokratischen Wiederaufbaus (In: HVHS Hustedt [Hrsg.], Bildung im Wandel, Recklinghausen 1998, S. 37 - 48). Dass es aber erst bis zum Jahr 2015 brauchte, bis das Bildungszentrum auch an jenen Todesmarsch dachte, an die geschundenen Menschen, die aus dem KZ-Außenlager Kleinbodungen/Thüringen im April 1945 über das Gelände der späteren Heimvolkshochschule in das Inferno nach Bergen-Belsen getrieben wurden, an die Opfer des Schweigens der Nachbarn und des staatlichen Terrors, das geht über die Ära Steinmetz weit hinaus. Auch dieser Todesmarsch war lange Jahre ein tabuisiertes Thema.

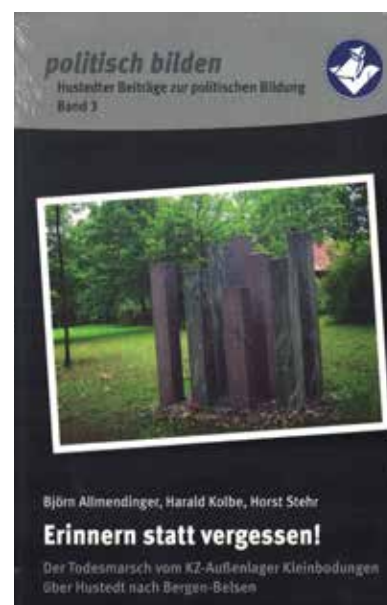
Das Bildungszentrum HVHS Hustedt hat seine Wurzeln in den demokratischen und sozialistischen Traditionen der Arbeiterbewegung, der Arbeiterbildungsvereine und der reformpädagogischen Heimvolkshochschulbewegung, aber kaum in den Anfängen der eigenen Geschichte. Ein ausdrücklich antifaschistisches, soziales und demokratisches Profil des Bildungszentrums haben dann seit den 1970er Jahren in Zusammenarbeit mit den gewerkschaftlichen Bildungspartner*innen vor allem die Schulleiter Olaf Sund, Carl B. Schwabe, Jens Rejmann, Dietrich Burggraf, Harald Kolbe und Maximilian Schmidt herausgearbeitet; seit den 1990er Jahren besonders auch die HVHS-Pädagogen Dr. Klaus Dera, Dietrich („Schuster“) Höper und Björn Allmendinger.

Heute erinnern auf dem Gelände des Bildungszentrums acht schlichte Stelen aus Granit an die acht Toten, die allein auf dem kurzen Weg von Groß Hehlen über Wittbek nach Hustedt am 10. April 1945 ermordet wurden. Das war zwei Tage nach dem Massaker in der Stadt, bei dem Celler Bürger sich aktiv an der brutalen Verfolgung und massenhaften Ermordung von Häftlingen in der Trift und im Neuenhäuser Holz beteiligten. Dieses Massaker ist in der Sprache der Täter zynisch und verharmlosend als „Celler Hasenjagd“ bekannt. Das Massaker von Celle und der Todesmarsch durch Hustedt nach Bergen-Belsen sind große, tiefe Wunden und vor Ort das historische Umfeld unserer Bildungsarbeit.

Antifaschistische Bildungsarbeit ist heute in Hustedt gelebte Praxis. Dazu zählen regelmäßige „Netzwerktreffen gegen Rechts“ sowie die Beteiligung an den Protesten gegen das NPD-Zentrum in Eschede.

Kritische Erinnerungsarbeit ist ein Lernprozess, den wir im Netzwerk mit vielen Akteuren vor Ort, vor allem auch mit der IG Metall Wolfsburg gestalten. Für die Partnerschaft mit der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Auschwitz und der Gedenkstätte Bergen-Belsen bietet sich Hustedt zudem als ein weiteres Netzwerk- und Kompetenzzentrum an.

Und was ist mit den Opfern, hier die des Todesmarsches in unserer unmittelbaren Nähe über Groß-Hehlen, Hustedt nach Bergen-Belsen? Wir kennen nicht ihre Namen, aber sie sind nicht namenlos! Ihnen gedenken wir mit einer möglichst überzeugenden beharrlichen Aufklärungs- und Erinnerungsarbeit, die nicht allein auf die Verbrechen in den Konzentrationslagern fokussiert sondern mit Kompetenz und Orientierung gegen den alltäglichen Rassismus und den offensichtlich chronischen Antisemitismus für Menschenwürde, Vielfalt und Demokratie eintritt. D. B.



Björn Allmendinger, Harald Kolbe, Horst Stehr (†), **Erinnern statt vergessen!** Der Todesmarsch vom KZ-Außenlager Klein Bodungen über Hustedt nach Bergen-Belsen, Hustedter Beiträge zur politischen Bildung, Band 3, 31 Seiten, Hustedt 2015, ISBN: 9-783-736-638-141

Baustellen und Projekte

Landhaus, Schwimmbad, Photovoltaik

Im Berichtsjahr 2022 haben wir damit begonnen, einen Investitionsstau abzubauen und das Dach von Haus Wahrholz saniert. Es folgt jetzt das Dach des Roten Hau-



ses. Völlig saniert werden in den Sommermonaten 2023 Dachstuhl und Dach des Landhauses. Das Schwimmbad ist wieder geöffnet, instandgesetzt und mit LED-Leuchten ausgestattet. Die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach des Zentrums für Europäische Betriebsräte (ZEB) produziert den Strom für das Gebäude sowie für vier neue E-Tanksäulen. In Hustedt tut sich was. T. Dellemann

Labor 4.0 zur digitalen Kompetenzentwicklung

Wir leben in einer Zeit tiefgreifender betrieblicher und gesellschaftlicher Veränderungen: Die umfassende Digitalisierung und der beginnende Einsatz von KI-Modulen, die zügige Dekarbonisierung, der voranschreitende de-

mographische Wandel und die Krisen der Globalisierung führen zu dramatischen Einschnitten. Diese Transformation ist für uns nur als sozialökologische Transformation mit „Guter Arbeit“ vorstellbar und muss entsprechend gestaltet werden. Wir justieren und aktualisieren deshalb die Idee eines „Labors 4.0“ zur Verbesserung der digitalen Kompetenzentwicklung. Es geht darum, betriebliche Transformationsprozesse so zu simulieren, zu visualisieren und in ihrer Komplexität verständlich zu machen, dass Fragen der guten Arbeit und der Mitbestimmung sichtbar und exemplarisch gestaltbar werden. Denn ohne Mitbestimmung und die Beteiligung kompetenter Betriebsräte und engagierter Vertrauensleute wird die Transformation nicht gelingen, soll sie mehr sein als eine IT-gestützte Rationalisierungswelle zu Lasten der Beschäftigten. Geplant ist der Umbau und die Erweiterung des Seminargebäudes S 2. Ergänzt werden soll das Projekt von „hybriden“ Seminarangeboten und neuen Modellen des „Blended Learnings“. D. Burggraf

Die neue Fachbibliothek im Seminarhaus 5

Das Bildungszentrum verfügt über einen dezentral gelagerten, beachtlichen Fundus sozialwissenschaftlicher, historischer und ökonomischer Literatur. Dieser Bestand wird praxisorientiert aktualisiert und gegenwärtig in der neuen Bibliothek im kleinen Seminarhaus 5 gegenüber dem Schwimmbad zusammengeführt.

Viele Bildungsstätten schließen ihre Bibliothek. Wir laden zum Stöbern, Recherchieren und Lesen ein! Denn Informationen aus dem Netz ersetzen nicht die vertiefende Recherche und Auseinandersetzung, das „Begreifen“ eines Textes. Nicht zuletzt ist das „Handwerkszeug“ für die politisch engagierte Arbeit ohne die Fähigkeit, auch längere Texte zu verstehen und letztlich auch selber zu schreiben, nicht vorstellbar.

M. Estel

Europäische Akademie der Arbeit

Traditionell führt das Bildungszentrum den Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung zur Europäischen Akademie der Arbeit/University of Labour der Universität Frankfurt durch. Aber wir wollen mehr und entwickeln gemeinsam einen neuen Weiterbildungsstudiengang „Personalentwicklung in der Transformation“, der – offiziell akkreditiert – im 2. Halbjahr 2024 arbeitsteilig sowohl in Frankfurt als auch in Hustedt angeboten und durchgeführt werden soll.

M. Rühling/D. Burggraf

Open-Air Kino mit großer Resonanz

Gezeigt wurde im August 2022 „Sorry we missed you“ (Deutsche Fassung) von Ken Loach: Ein eindrucksvoller Film über das Leben und Arbeiten in prekären Verhältnissen, ein humanistisches Meisterwerk und großes Kino. Das Format hat sich bewährt. 2023 feiern wir zum 10. Mal Sommerfest mit Open Air-Kino.



Herzliche Einladung:

Politik im Gespräch

Eine Stunde zu aktuellen Themen am Kamin im Landhaus – eine anregende, gemütliche Runde zum Feierabend mit interessanten Gesprächen und Begegnungen – gerne auch mit einem Glas Wasser, Bier oder Wein!

Jeden Dienstag jeweils von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr mit den päd. Mitarbeiter*innen der HVHS Hustedt.

Dienstag, 15.11.2022 / 22.11.2022 / 29.11.2022 /
06.12.2022 / 13.12.2022

Herzliche Einladung

Musik & Politik

am Vorabend des 1. Mai

Was? Musik und Begegnungen, Politik und Kultur in entspannter Atmosphäre

Wann? Sonntag, 30. April 2023, 18 Uhr

Wo? Im Bildungszentrum HVHS Hustedt

mit

Horst Schmittthener, ehem. IG Metall-Vorstandsmitglied
Susanne Bornwasser, ver.di OV Celle-Vorsitzende
Dr. Matthias Richter-Steinke, DGB-Regionsvorsitzender Nord-Ost-Nds.
im Gespräch mit Dietrich Burggraf, HVHS Hustedt, und in großer Runde mit allen Teilnehmenden

Musik

Dima Mondello und Freunde (Jazzvariationen vom Feinsten)
Gruppe Spätlese (mit engagierten Liedern und Balladen) sowie
Ralf Bayer (Rock, Pop) und seine „Schnulzenreiter“

Eintritt frei. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zünftiges Grillbuffet zu kleinen Preisen. Gute Laune kostenlos.



Immer wieder beliebt: Kunstrundgang zur politisch-kulturellen Bildung im Park des Bildungszentrums.

Personalien 2022/23

So viel Anfang war lange nicht mehr...

Dietrich Burggraf, Dipl.-Päd., Leiter und Geschäftsführer des Bildungszentrums von 2009 bis 2016, hat 2022 und 2023 als Interimsmanager die Reorganisation des Betriebes unterstützt und mit dem gesamten Team weitergeführt. Er übergibt diese Aufgabe an **Gesa Lonnemann**.

Die Kontinuität in der Leitung wird von **Christiane Tahn**, Geschäftsführerin für Organisation & Administration des Bildungszentrums, sichergestellt. Sie ist Ansprechpartnerin in allen Fragen der Betriebsorganisation und des Personaleinsatzes.

Michael Estel, langjähriger Referent der IG Metall in Hustedt, Berlin, Springe und Beverungen, hat 2023 die Aufgabe eines hauptberuflichen Päd. Mitarbeiters kurzfristig übernommen. Er bringt umfassende Erfahrungen aus der betriebsnahen Erwachsenenbildung ins Team ein.

Mareen Lüke, Erziehungswissenschaftlerin, nimmt ab September 2023 ihre Arbeit als neue päd. Mitarbeiterin und Studienleiterin für das Gesamteuropäische Seminar (GES) auf.

Die Bürokauffrau **Maren Rohde** verstärkt seit 2023 die Verwaltung und ist für die Seminarvorbereitung und Abrechnung für die Betriebsräte Akademie zuständig. **Anja Täubert**, bereits langjährige Mitarbeiterin, hat ihre neue Aufgabe als Verwaltungsmitarbeiterin im Empfang aufgenommen.

Michael Bergmann verstärkt seit September 2022 als Elektriker und technischer Mitarbeiter die Hausmeisterei, die alle Häuser, das IT-System, Schwimmbad und Sauna sowie die Heizkraftwerke instand hält und auch für den Park, das gesamte HVHS-Gelände zuständig ist.

Nach erfolgreichem Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung als Köchin im Bildungszentrum HVHS Hustedt, hat **Emily Lehman** die Aufgabe der stellv. Küchenleitung übernommen. In Abstimmung mit Küchenchef Helmut Griebel und dem ebenfalls neuen Koch **Raphael Pulit**, ist sie für täglich vier Mahlzeiten im Hustedt-Standard verantwortlich. Verstärkt wird das Küchenteam seit letztem Jahr von **Tim Schwensfeger** und seit 2023 auch von **Anja Schulze** als Küchenhilfen sowie von **Kristin Göhlke** und **Justin Lotze** als Auszubildende.

Im Reinigungsbereich verstärken **Tamara Gerigk**, **Karolin Schelling** und **Claudia Unger-Brandt** das Team. In der Bier- und Weinstube sind **Mareike Heidorn** und **Jana Täubert** die neuen Kolleginnen.

Ab 1. Oktober 2023 ist **Gesa Lonnemann**, MA, neue geschäftsführende pädagogische Leiterin des Bildungszentrums. Nach einem sozialwissenschaftlichen Studium arbeitete sie als päd. Mitarbeiterin in der politischen Jugendbildung mit dem Schwerpunkt Erinnerungskultur und historisch-politische Bildung. Sie ist heute Referentin der Geschäftsführung der gewerkschaftlichen Bildungseinrichtung Arbeit und Leben Niedersachsen und Sachsen-Anhalt (AuL) und verantwortet als Jugendbildungsreferentin die politische Jugendbildung. Darüber hinaus bringt sie Erfahrungen aus der internationalen politischen Bildung sowie dem E-Learning mit online und hybriden Modell-Maßnahmen ein.



Vorstand

Heinz-Hermann Witte (Vorsitzender), Carsten Maaß (stellv. Vorsitzender), Flavio Benites (ab 09/2022), Daniela Cavallo (ab 09/2022), Hartwig Erb (bis 09/2022), Nina Hulm (ab 09/2022), Michael Kieckbusch, Dr. Silke Lesemann, Dirk-Ulrich Mende (kooptiert ab 3/23), Dr. Mehrdad Payandeh, Dirk Schulte, Oliver Venzke

Geschäftsführung

Christiane Tahn, Dietrich Burggraf

Bildungszentrum HVHS Hustedt e. V.
Zur Jägerei 81, 29229 Celle-Hustedt
Telefon 05086/9897-0, Fax -77
E-Mail: info@hvhs-hustedt.de

Bankverbindung und Spendenkonto:
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
DE17 2695 1311 0000 0038 55, NOLADE21GFW